

CoRe-Net - Cologne Research and Development Network: An interdisciplinary learning network towards value-based care for vulnerable patients

Dr. Nadine Scholten, Dr. Ute Karbach, Prof. Dr. Holger Pfaff

Für CoRe-Net:

Prof. Dr. Christian Albus, Jun-Prof. Dr. Lena Ansmann, Prof. Dr. Frank Jessen, Prof. Dr. Ludwig Kunz, Prof. Dr. Christian Rietz, Dr. Ingrid Schubert, Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Prof. Dr. Stephanie Stock, Dr. Dr. Julia Strupp, Prof. Dr. Raymond Voltz

Projektlaufzeit:

Februar 2017 – Januar 2020

Förderung:

Bundministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen:

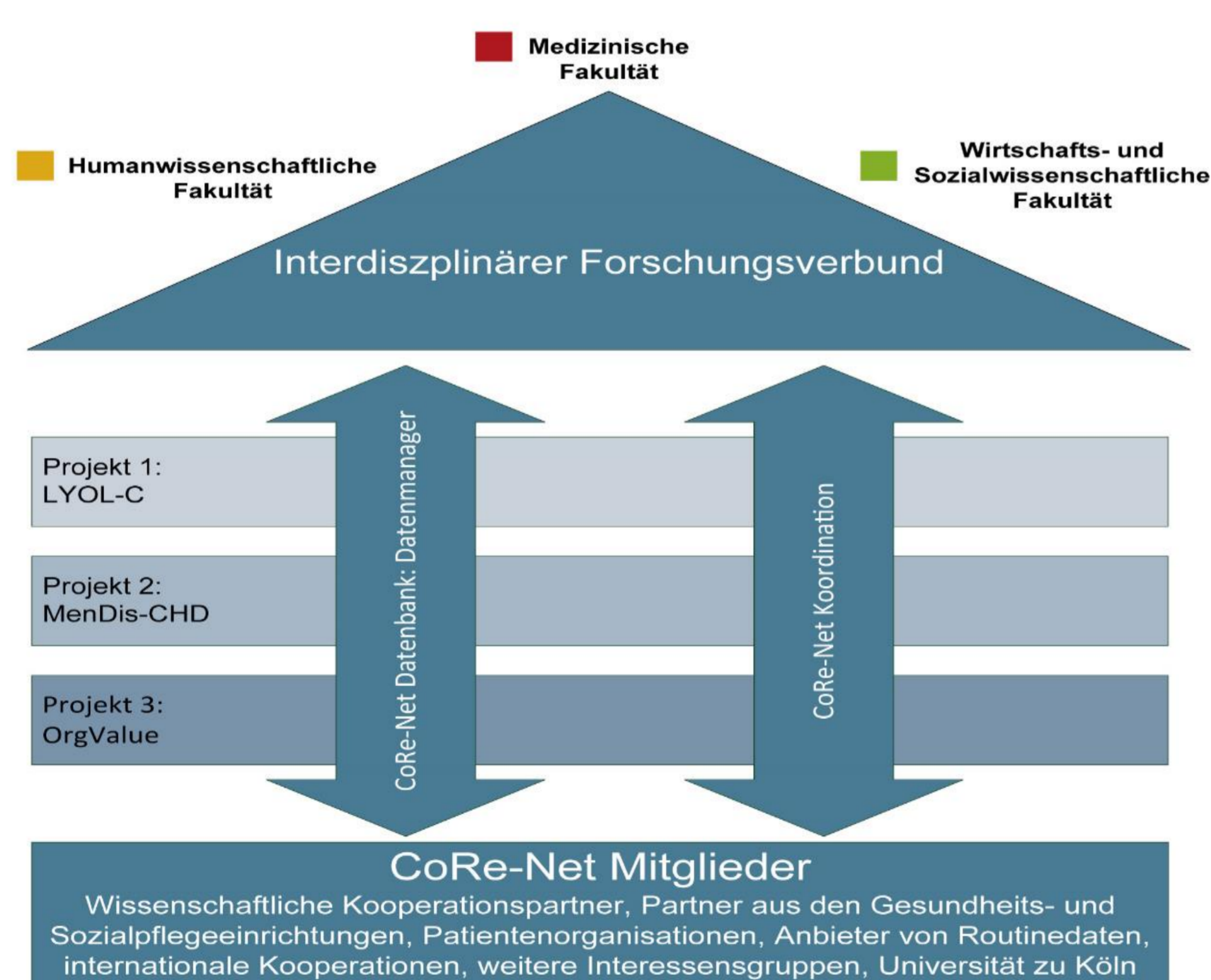
01GY1606

Hintergrund

Aufgrund des demographischen Wandels steigt die Zahl der Patienten, die unter einer oder mehreren chronischen Erkrankungen leiden und infolgedessen auf eine komplexe medizinische und soziale Versorgung angewiesen sind. Die hieraus resultierenden Übergänge zwischen verschiedenen Versorgungsinstitutionen erfordern eine umfangreiche Organisation. Aus diesem Grund zielt Value-based Healthcare auf die Umgestaltung von Versorgungsprozessen und -strukturen hin zu mehr Patientenzentrierung bei gleichzeitigem Kostenbewusstsein ab.

Im Rahmen dieses Projektes wird für die Modellregion Köln ein **Kompetenznetzwerk aus Praxis und Forschung** aufgebaut werden. Ziel ist es, den Austausch sowie die Forschung und Entwicklung zu fördern. Damit wird die Versorgungsentwicklung nach dem Prinzip der lernenden Organisationen vorangetrieben, um die medizinische und soziale Versorgung auf Basis einer patientenzentrierten, wertbasierten Versorgung zu verbessern.

Struktur



Datenbank

In CoRe-Net wird eine zentrale Datenbank aufgebaut, die langfristig für Versorgungsforschungsfragestellungen im Raum Köln zur Verfügung stehen soll. Die Datenbank wird u. a.

- Routinedaten gesetzlicher Krankenkassen
 - Sozialstatistiken
 - erhobene Daten aus den drei Forschungsprojekten
- beinhalten.

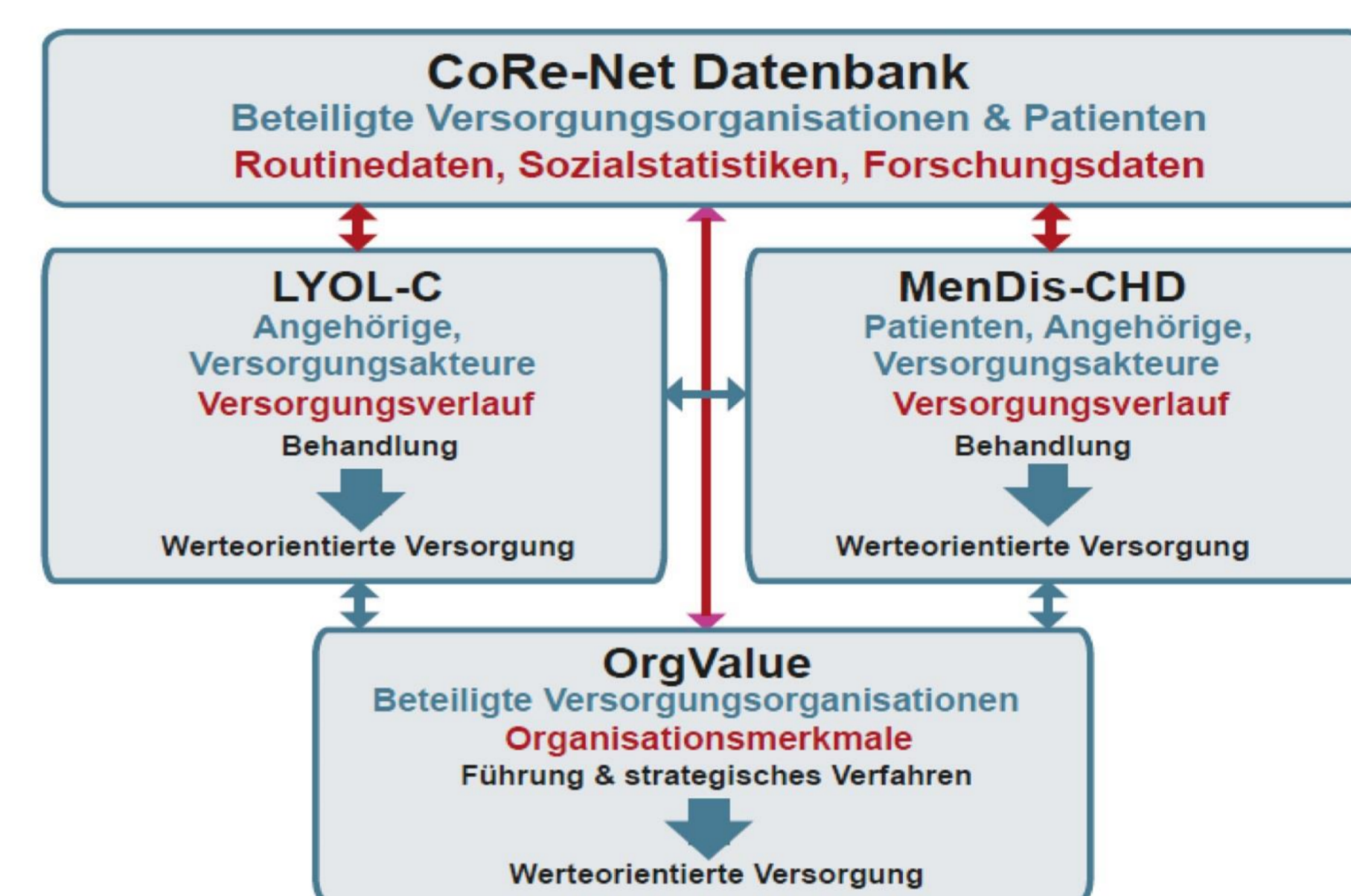
Kontakt

Dr. Nadine Scholten (Kordinatorin)
IMVR
Eupener Straße 129
D-50933 Köln
Telefon +49 (0)221 478 97156
nadine.scholten@uk-koeln.de
www.imvr.de

www.core-net.koeln

VfD_CoRe-Net_17_003806

Projekte



LYOL-C (Last year of life study in Cologne)

Indikationsunspezifische Untersuchung des letzten Lebensjahrs von in Köln verstorbenen Patientinnen und Patienten.

Methode

Sekundärdatenanalysen auf Basis der GKV-Daten von verstorbenen Kölner GKV-Patienten.

Retrospektive Mixed Methods Studie durch:

- quantitative Analyse der Befragung von n = 400 Nahestehenden (von verstorbenen Patienten)
- qualitative Nahestehendeninterviews (n = 60).

Fokusgruppen (3-5) mit den an der Versorgung beteiligten Professionen.

MenDis-CHD (Quality of care regarding the detection and treatment of mental disorders in patients with coronary heart disease in Cologne)

Analyse der Komorbidität von koronaren Herzerkrankungen (KHK) und psychischen Erkrankungen.

Methode

Sekundärdatenanalyse: Auswertung der GKV-Daten zur Prävalenz und Inanspruchnahme.

Patientenuntersuchung: n = 400 KHK-Patienten werden stufenweise in Bezug auf psychische Begleiterkrankungen gescreent und anschließend mindestens n = 20 Personen einem qualitativen Interview unterzogen.

Angehörigenbefragung: n = 350 quantitative Befragungen und n = 20 qualitative Interviews.

Fokusgruppen (3-5) mit den an der Versorgung beteiligten Professionen in Zusammenarbeit mit OrgValue.

OrgValue (Characteristics of value-based health and social care from organizations' perspectives)

Untersuchung der in Projekt 1 und 2 beteiligten Versorgungsorganisationen u.a. hinsichtlich ihrer Patienten- und Ressourcenorientierung.

Methode

Sektorenübergreifende Studie mit Integration von **Mixed-Methods**.

Qualitative Studie: 1) mindestens 18 semi-strukturierte Interviews mit Führungskräften aus den an der Versorgung der Populationen aus LYOL-C und MenDis-CHD beteiligten Institutionen. 2) Fokusgruppen-Interviews mit Patienten (n = 3).

Quantitative Studie der Entscheidungsträger in den untersuchten Institutionen (n = 1.374).

Entwicklung von Diagnose- und Feedback-Tools.

GEFÖRDERT VOM